



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

11. Februar 2025

Nr. 2025-102 R-330-12 Parlamentarische Empfehlung Franz Christen, Schattdorf, zu Umsetzung Klimakonzept im Bereich Tourismus - Verkehr zur Verminderung der THG Emissionen; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 24. April 2024 reichten Landrat Franz Christen, Schattdorf (Erstunterzeichner) und Landrat André Hafner, Seelisberg (Zweitunterzeichner) eine Parlamentarische Empfehlung zur Förderung eines klimafreundlichen Tourismus im Kanton Uri ein.

Die Empfehlung bezieht sich auf das kantonale Klimaschutzkonzept, das die Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) bis 2050 auf Netto-Null zum Ziel hat. Der Tourismus biete verschiedene Ansatzpunkte, um THG-Emissionen zu reduzieren. Der Regierungsrat setze unter anderem auf nachhaltige Verkehrskonzepte und Tourismusstrategien, die den öffentlichen Verkehr (öV) beziehungsweise dessen Nutzung stärken sollen.

Die Parlamentarische Empfehlung schlägt vor, dass der Kanton Uri einmalig bis zu 50'000 Franken für ein Pilotprojekt bereitstellt, um Übernachtungsgästen das UriTicket kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dieses Ticket soll es ihnen ermöglichen, während ihres Aufenthalts den öffentlichen Verkehr im Kanton Uri kostenfrei zu nutzen. Die Ticketdistribution soll über die Urner Tourismusorganisationen erfolgen. Diese sollen dem Kanton nach der Pilotphase über die Auswirkung auf die öV-Nutzung und die verursachten Kosten eines solchen Angebots berichten. Für die Pilotphase soll die Möglichkeit einer Finanzierung durch Mittel der Neuen Regionalpolitik (NRP) geprüft werden.

II. Antwort des Regierungsrats

Klimaschutzmassnahmen im Urner öV

Der Regierungsrat würdigt das Anliegen der Parlamentarischen Empfehlung und anerkennt die Bedeutung des öV für die Reduktion von Treibhausgasemissionen im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel.

Um den öV noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten, hat der Kanton Uri in den vergangenen Jahren und teilweise im Rahmen des Klimaschutzkonzepts bereits eine Reihe von Massnahmen ergriffen, darunter:

- *Kantonsbahnhof in Altdorf:* Mit der Eröffnung des Kantonsbahnhofs in Altdorf im Dezember 2021 wurde das Bahnangebot auf 90 Zughalte in Altdorf ausgebaut. Dadurch entstand ein deutlich attraktiveres öV-Angebot für Bevölkerung und Tourismus.
- *Regionales Buskonzept:* Mit der Inbetriebnahme der neuen Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Altdorf wurde das gesamte Busangebot um 30 Prozent ausgebaut.
- *Check-in-Ticket:* Für 5 (Halbtax) bzw. 7.50 Franken (Vollpreis) pro Tag erhalten Fahrgäste Zugang zum nahezu gesamten öV-Netz des Urner Talbodens. Dieses von der Volkswirtschaftsdirektion mitentwickelte Angebot wurde speziell für Tagesgäste entwickelt.
- *Hybrid- und Elektromobilität:* Als nachhaltiger Besteller unterstützt der Kanton Uri die Anschaffung des Elektrobusses und zusätzlicher Hybridfahrzeuge durch die Auto AG Uri und trägt damit zu einem ökologischeren Urner öV-Angebot bei.

Nicht zuletzt leisten Bund, Kanton und die Gemeinden bereits heute einen erheblichen und substanziellen finanziellen Beitrag an den Urner öV, um ihn für die Bevölkerung und Gäste attraktiver und erschwinglicher zu gestalten. Im Jahr 2024 stellten sie gemeinsam insgesamt 13'047'146 Franken für abteilungsberechtigte Verkehrsleistungen bereit.

Das UriTicket: Leistungsumfang und Nutzung

Das UriTicket ermöglicht für einen Pauschalpreis von maximal 36 Franken beziehungsweise 24 Franken (Preis für General- oder Halbtaxabonnentinnen und -abonnenten) pro Tag eine nahezu uneingeschränkte Nutzung der öV-Strecken im gesamten Kanton Uri, mit Ausnahme einzelner Linien wie dem Tellbus. Zusätzlich profitieren Ticketinhaberinnen und -inhaber von Rabatten auf verschiedene Seilbahntickets, von Ermässigungen der Dampfbahn Furka-Bergstrecke und auf Einzeltickets der Andermatt-Sedrun Sport AG. Mit diesem erweiterten Leistungsumfang bietet das UriTicket auch vergünstigte Zugänge zu touristischen Attraktionen und Freizeitangeboten. Es ist für Gäste konzipiert, die an einem Tag verschiedene Bus- und Bahnstrecken sowie gegebenenfalls Seilbahnen oder Schiffsverbindungen im gesamten Kanton nutzen möchten.

Übernachtungsgäste nutzen den öV während ihres Aufenthalts oft nur für kurze Strecken oder an einzelnen Tagen. Daher ist fraglich, ob das UriTicket oder ein vergleichbares, im ganzen Kanton gültiges Gratisticket angesichts des vergleichsweise hohen Preises eine zweckmässige Lösung ist. Die Tagesskosten überstiegen in vielen Fällen das Mobilitätsbedürfnis der Gäste.

Finanzielle Auswirkungen eines kostenlosen öV-Angebots für Übernachtungsgäste

Die Parlamentarische Empfehlung sieht vor, 50'000 Franken an kantonalen Mitteln für eine Pilotphase bereitzustellen, in der das UriTicket kostenlos an Übernachtungsgäste abgegeben wird. Dabei ist es entscheidend, über die Pilotphase hinaus auch die langfristigen finanziellen Auswirkungen einer dauerhaften Einführung zu berücksichtigen. Nachfolgende Ausführungen und Berechnungen sollen eine Einschätzung der möglichen langfristigen Kosten geben.

Für die Kostenschätzung wird zunächst das in der Parlamentarischen Empfehlung erwähnte Ticino Ticket als Referenzpunkt beigezogen. Gemäss Simone Patelli, Präsident der Agenzia turistica ticinese (ATT), wurden im Jahr 2023 im Kanton Tessin insgesamt 600'200 Ticino Tickets ausgestellt. Anspruch

auf dieses Ticket haben Übernachtungsgäste in Hotels sowie in der Parahotellerie, darunter Jugendherbergen, Campingplätze und ähnliche Unterkünfte. Laut dem Bundesamt für Statistik verzeichnete der Kanton Tessin in diesen Beherbergungskategorien im Jahr 2023 insgesamt 4'567'097 Logiernächte. Das bedeutet, dass für abgerundet 13 Prozent aller Logiernächte ein Ticino Ticket ausgestellt wurde.

Die Situation im Tessin ist nur bedingt mit jener im Kanton Uri vergleichbar, bietet jedoch eine wertvolle Orientierungshilfe. Laut der «Wertschöpfungsstudie Tourismus im Kanton Uri» wurden im Tourismusjahr 2022/2023 (1. Mai 2022 bis 30. April 2023) gesamthaft rund 1,2 Mio. Logiernächte in der Hotellerie und Parahotellerie verzeichnet. Für schätzungsweise 300'000 Logiernächte wird angenommen, dass die Gäste über ein Halbtax-Abonnement verfügen und daher zum ermässigten UriTicket-Preis von 24 Franken reisen. Unter diesen Annahmen könnte das UriTicket jährliche Kosten in der Höhe von 39'600'000 Franken verursachen $([1,2 \text{ Mio.} - 300'000] \times 36 \text{ Franken} \text{ sowie } 300'000 \times 24 \text{ Franken})$.

Realistischerweise würde, wie auch im Tessin, nicht jeder Übernachtungsgast das Angebot nutzen. Würde das UriTicket, analog zum Tessin, für 13 Prozent aller Logiernächte ausgestellt, entstünden dennoch erhebliche jährliche Kosten in der Höhe von 5'148'000 Franken (13 Prozent $\times$ 39'600'000 Franken).

Fazit

Die vorangehenden Ausführungen zeigen, dass ein kostenloses öV-Angebot für Übernachtungsgäste mit beträchtlichen Kosten verbunden wäre.

Bund, Kanton und die Gemeinden leisten bereits heute einen wesentlichen finanziellen Beitrag an den Urner öV, um ihn für die Bevölkerung und Gäste erschwinglich zu gestalten. Die Bereitstellung zusätzlicher kantonaler Mittel ausschliesslich für touristische Übernachtungsgäste ist angesichts der angespannten kantonalen Finanzlage und der laufenden Sparbemühungen nicht angebracht. Eine alternative Finanzierung durch die Tourismusbranche wurde geprüft, erweist sich jedoch nach Gesprächen mit den Tourismusorganisationen aus Kostengründen ebenfalls als nicht realistisch.

Eine langfristige Finanzierung ist aus Kostengründen - unabhängig von NRP-Mitteln und von den Ergebnissen eines Pilotprojekts - nicht realisierbar. Da diese Perspektive fehlt, erachtet der Regierungsrat die Unterstützung des Pilotprojekts angesichts der aktuellen finanziellen Situation und den Sparbemühungen des Kantons Uri als nicht vertretbar.

III. Empfehlung des Regierungsrats

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, die Parlamentarische Empfehlung nicht zu überweisen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Parlamentarischen Empfehlung); Mitglieder des Regierungsrats; Andermatt-Urserntal-Tourismus GmbH, Gotthardstrasse 2, 6490 Andermatt; Uri Tourismus AG, Schützengasse 11, 6460 Altdorf; Mitglieder der Verkehrskommission: Herr Erich Renner, Oberalpstrasse 13, 6490 Andermatt; Herr Peter Aregger, Höhenstrasse 21, 6454 Flüelen; Herr Peter Huber, Bonacher 2B, 6487 Göschenen; Herr Martin Herger, Bielen 53, 6465 Unterschächen; Herr Urs Kieliger, Vordere Hofstatt 2, 6472 Erstfeld; Christoph Zurflüh, Trafiko AG, Kastanienbaumstrasse 301, 6047 Kastanienbaum; Rathauspresse; Standeskanzlei; Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. C.', written over the printed name 'Der Kanzleirektor'.